

IV  
IV/2

16.04.2010  
Frau Sutorius  
25761  
Rendsburger Platz 100416-  
2 SEP Stellungnahme zum  
Baubeschluss 2.doc

**Errichtung eines Erweiterungsbaus, einer Turnhalle sowie einer  
Kindertagesstätte und Jugendeinrichtung am Schulstandort der Hauptschule  
Rendsburger Platz 1 in Köln-Mülheim  
hier: Mitzeichnung des Baubeschlusses**

1. Vorhabenbeschreibung

Der ASW hat in seiner Sitzung vom 20.06.2005 einstimmig – unter dem Vorbehalt der Zustimmung der BV 9 und FA – folgenden Planungsbeschluss gefasst:

„Der ASW beschließt die Errichtung einer Turnhalle und eines Erweiterungsbaus inklusive Ersatz von 10 Fertigbauklassen nach gesicherter Finanzierung. Der ASW beauftragt die Verwaltung unverzüglich die Voruntersuchung, Planung und Kostenermittlung aufzunehmen.“

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Erfüllung des notwendigen Raumprogramms für Nachmittagsbetreuung
- Ersatz von baulich desolaten Fertigbaueinheiten
- Vergrößerung des Verwaltungstraktes mit Forum als Versammlungsstätte
- Bereitstellung der notwendigen Sporthallenkapazitäten (auch für RS Danzier Str.)
- Am Standort wird gleichzeitig eine fünfgruppige Kita und eine Jugendeinrichtung geplant

Die Aufstellung von Auslagerungscontainern erfolgt nach derzeitigem Planungsstand in den Sommerferien 2010; der Baubeginn wird für Herbst 2010 angestrebt.

2. Schulentwicklungsplanerische Bewertung

Die Hauptschule Rendsburger Platz ist derzeit auf 2 Züge mit 14 geplanten Klassen festgelegt. Bis zum SJ 2007/08 lag die Schülerzahl zwischen 314 und 334; diese wurden in 15 Klassen beschult.

Sowohl im Schuljahr 2008/09 als auch im aktuellen Schuljahr 2009/10 liegt die

Schülerzahl bei rd. 260, die in 14 Klassen, somit im Rahmen der festgelegten Zügigkeit unterrichtet werden. Die HS Rendsburger Platz ist deshalb bislang nicht im Bestand gefährdet sondern kann derzeit als stabil zweizügig eingestuft werden. Für das kommende Schuljahr 2010/11 liegen bis jetzt 18 Anmeldungen vor, so dass zumindest die Bildung einer Eingangsklasse möglich ist. Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Anmeldungen an Hauptschulen jedoch bis zu Beginn des neuen Schuljahres an, so dass auch hier weitere Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 erwartet werden. In der Regel steigen die Schülerzahlen ab der 7. Klasse durch Rückläufe aus den Realschulen und Gymnasien an, so dass ab dann wieder 2 Klassen gebildet werden müssen.

Die Grundtendenz der sinkenden Übergangszahlen von der Grundschule zu den Hauptschulen bestätigt sich dennoch auch an der HS Rendsburger Platz.

Diese Entwicklung ist jedoch ausdrücklich nicht sinkenden Schülerzahlen geschuldet. Nach den derzeit vorliegenden Einwohnerzahlen wird die Zahl der in Köln lebenden Kinder, die bis zum Schuljahr 2014/15 schulpflichtig werden, von etwa 8000-8.500 in den vergangenen Jahren auf über 10.000 steigen. Diese Entwicklung trifft auch für das rechtsrheinische Köln als Einzugsgebiet für den Schulstandort Rendsburger Platz zu. Zudem ist weiterer Bedarf an Schülerplätzen im Sekundarbereich nach Realisierung zusätzlicher Wohnungsbauvorhaben in Bereich Mülheim (z.B. Euroforum) zu erwarten. Für diese Schüler sind bedarfsgerecht und möglichst wohnortnah geeignete Schulplätze vorzuhalten.

Aufgrund des gebotenen wirtschaftlichen Umgangs mit den vorhandenen Gebäuderessourcen ist es Ziel, die bestehenden Schulstandorte so zu ertüchtigen, dass eine schulformneutrale Nutzung möglich ist. Der Standort Rendsburger Platz soll mit der Erweiterung in der bestehenden Zweizügigkeit ausgebaut werden und wäre dann auch für andere Schulformen in der Sekundarstufe nutzbar. Dies könnte z.B. Realschule sein oder – für den Fall, dass neue Schulgesetze andere Optionen bieten – auch Verbundschulen der Sek. I oder auch für kleine Gemeinschaftsschulen. Für Gymnasien ist die Eignung eingeschränkt, wohl wären Nebenstellen denkbar.

Die bestehende Jugendeinrichtung des Trägers „Kölner Selbsthilfe e.V.“ (JE: von-Sparr-Straße) soll an den Rendsburger Platz verlagert werden. Die jetzige Jugendeinrichtung in der Von-Sparr-Straße ist räumlich sehr beengt. Zudem befindet sie sich in räumlicher Nähe zur Jugendeinrichtung Don-Bosco-Club, so dass in diesem Teil Mülheims durch die geplante Verlagerung kein Fehlbedarf entstehen wird.

Die Jugendeinrichtung der Kölner Selbsthilfe e.V. (von-Sparr-Straße) arbeitet bereits heute nach dem Konzept der Schülerförderung und beinhaltet Projekte kultureller und politischer Bildung sowie Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Durch die Verlagerung der Einrichtung in den Gebäudekomplex am „Rendsburger Platz“ und die dadurch entstehende räumliche Nähe von Hauptschule und Jugendeinrichtung wird sich eine Kooperation von Jugendarbeit und Schule entwickeln, die Konzepte formellen und informellen Lernens verbindet und es werden sich Synergieeffekte ergeben, die Modellcharakter für die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen haben. Der besondere Förderungsbedarf von Hauptschülern würde damit erfüllt, dies würde zur Erhöhung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt beitragen.

Die Hauptschule am Rendsburger Platz wird zu 58% von Mülheimer Kinder und Jugendlichen besucht. Mülheim ist ein Stadtgebiet mit besonderem Jugendhilfebedarf. Neben der Förderung der Hauptschüler Rendsburger Platz würde mit der Errichtung der Jugendeinrichtung auch das Viertel Mülheimer Stadtgarten mit Offener Kinder- und Jugendarbeit versorgt werden. Im Viertel leben ca. 850 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren. Der Anteil der jungen Bevölkerung unter 21 Jahren mit Migrationshintergrund beträgt 54,6% (Gesamtstadt: 45,9%). 29,6% (Gesamtstadt: 23,5%) der Bevölkerung unter 15 Jahren ist im Bezug von Leistungen nach SGB II (Sozialgeld). Die Besucher/innen von Jugendeinrichtungen zählen überwiegend zu den sozial- und bildungsbenachteiligten Bevölkerungsgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nehmen mit überdurchschnittlichem Anteil das Angebot der

Offenen Kinder- und Jugendarbeit wahr. Im Viertel Mülheimer Stadtgarten gibt es bislang kein solches Angebot, die Verlagerung der Einrichtung von Sparr-Straße an den Rendsburger Platz würde den dortigen Bedarf decken.

## ANLAGE ZUR AUSSCHUSS- / RATSVORLAGE

Versorgung mit Kindergartenplätzen im Stadtbezirk: Mülheim (9)

Stadtteil: Mülheim (901)

Versorgung nach fortgeschriebenen Kindergartenplan 2009 (Stand: 01.04.2010)  
(Kinderzahlen Stand. 31.12.2008)

	0-3 Jahre	<b>3-6 Jahre*</b>	6-11 Jahre
Plätze	269	953	153
Kinderzahl	1272	1096	
Versorgungsquote	21,1%	87%	0,0%

Veränderte Versorgungssituation durch

### **Kita Rendsburger Platz als Ersatzbau für Kita Charlierstr. 11 (Familienzentrum)**

Geschätzte Versorgung zum 01.01.2012 einschließlich dieses Projekts  
(Zahlen wurden hochgerechnet lt. Raumprogramm)

	0-3 Jahre	<b>3-6 Jahre*</b>	6-11 Jahre
Plätze	325	932	0
Kinderzahl :	1272	1272	
Versorgungsquote	25,6%	73,3%	0,0%

**Die Kinderzahlen wurden auf dem Stand 31.12.2008 hochgerechnet.**

### **Weitere Planungen im Stadtteil:**

Aktuell werden noch 153 schulaltrige Kinder betreut. Diese Plätze werden bis 2012 in Plätze für andere Altersgruppen und in Plätze für Kinder mit Behinderungen in integrativen Gruppen umgewandelt. Entsprechend wird die tatsächliche Betreuungsquote 2012 höher liegen als hier genannt.

**Die hierdurch entstehenden/fortfallenden Plätze sind bei der Versorgung 2012 nicht berücksichtigt!**

\* Anspruchsberechtigt sind ab 1999 gemäß § 24 Abs 1 KJHG alle Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung, dies entspricht zwischen 3,5 und 4 Jahrgängen. Die hier zugrunde gelegte, vorläufige Berechnungsgrundlage von 3 Jahrgängen entspricht einer erwarteten Nachfrage von 90 % der tatsächlich anspruchsberechtigten Kinder.